



Jeanne Mammen

mehr sein muß als bloß ein Kaufmann mit einer glücklichen Hand: als geborener Menschenfreund ist er der größte Philanthrop aller Zeiten und Länder.

Als der Old man sich seinem fünfundsechzigsten Jahre näherte, rief er seinen Sohn zu sich und sagte: „Mein Reichtum ist mir eine Last und Sorge. Ich möchte während der Jahre, die mir noch bleiben, ruhig Golf spielen können. Ich werde dir vierhundertfünfzig Millionen Dollar geben. Die übrigen vierhundertfünfzig sollen dazu dienen, Seelen zu bilden und kranke Körper zu heilen.“

So gründete Rockefeller das Institut, das seinen Namen trägt. Hier können Gelehrte aller Länder, von Alltagsorgen befreit, ihren Forschungen leben und der Wissenschaft neue Siege über die Mikroben erringen. Aber das Institut beschränkt sich nicht etwa nur auf Laboratorien. Es sendet weltliche Missionäre mit dem neuen Heilserum bis ins finsterste Brasilien, China, Patagonien, Zentralafrika und Europa, überall dorthin, wo Menschen leiden. Der Name des Petroleumkönigs ist für immer mit dem Verschwinden des „hookworm“ verknüpft, der Zentralamerika und Mexiko verwüstete und auch schon das Mississippigebiet zu entvölkern begann. Dank dem Rockefeller-Institut ist das Ende der Lepra nur mehr eine Frage von Monaten. Bis an die äußersten Enden der Welt haben die Millionen des Old man den Kriegszug gegen gelbes Fieber, Malaria und Pest organisiert. Der Vater der Trusts hat Spitäler in der Mandschurei, in Rußland, Syrien, Armenien, Serbien und auf den Philippinen